

Liebe Leser,

diese Konzeption haben wir für uns, für die Eltern, für unseren Träger und für alle Interessierten - mit viel Mühe und Spaß - erarbeitet und aktualisiert.



Inhaltsverzeichnis

Geschichte	3
Unser Kindergarten	3
Unser Haus	4
Öffnungszeiten	6
Zielsetzung.....	7
Formen unserer Arbeit	9
Kindergartenalltag	13
Das Freispiel	16
Angeleitete Tätigkeiten	17
Beobachten und Dokumentieren	19
Sprachbildung und Sprachentwicklung.....	21
Vorbereitung auf die Schule.....	22
Elternarbeit.....	23
Ausbildungsstätte Kindergarten	24
Fortbildung	25
Quik.....	26
Hausordnung	27

Geschichte

Am 1. Dezember 1966 hat der Flecken Bardowick „unseren“ Kindergarten eröffnet. Der Kindergarten ist im Rahmen der Jugendpflege eine wichtige und unentbehrliche Einrichtung in der Gemeinde.

Seit Januar 2005 gibt es vom Niedersächsischen Kultusministerium den Orientierungsplan für die Bildung und Erziehung im Kindergarten, der die Grundlage für unsere Arbeit ist. Es gibt keinen Ersatz für die Geborgenheit in der Familie aber - zweifelsohne - ist unser Kindergarten ein sehr wichtiger Lebensraum, der die Familie ergänzt und unterstützt.

Aufgrund steigender Anfragen nach Vormittagsplätzen wurde 1998 unser Kindergarten umgebaut und somit vergrößert. Ein erneuter Umbau fand 2006 statt, wodurch weitere Betreuungsplätze am Vormittag geschaffen wurden.

Unser Kindergarten

Unser Kindergarten „Am Eichhof“ liegt im Ortskern von Bardowick, in unmittelbarer Nähe vom Eichhof mit dem Wald und der Ilmenau. Den nahegelegenen Wald nutzen wir mit den Kindern zum Spielen, Forschen und Erkunden.

Unser Haus

In unserem Haus werden fünf Gruppen mit bis zu 25 Kindern von jeweils zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Die sechste Gruppe ist eine Integrationsgruppe, in der eine heilpädagogische Fachkraft und zwei Erzieherinnen für die Kinder mit und ohne Behinderung (entsprechend den Vorgaben des „regionalen Konzeptes“) den pädagogischen Alltag gestalten. Zusätzlich haben wir eine dritte pädagogische Fachkraft, die zur Unterstützung in allen Gruppen tätig ist. Für Urlaubs- und Krankheitsvertretungen stehen uns zusätzliche Fachkräfte zur Verfügung.

Das Mittagessen wird täglich frisch und regional von unserer Köchin im Haus zubereitet. Für die Sauberkeit des Kindergartens ist unsere hauseigene Reinigungskraft zuständig.

Der Mittelpunkt unserer Einrichtung ist unsere große, helle Mehrzweckhalle, die von allen Gruppenräumen zugänglich ist. Diese eignet sich z.B. für Bewegungsangebote, den wöchentlichen Morgenkreis, Feste und Feiern.

Unser schönes Außengelände bietet Büsche zum Verstecken und hohe alte Bäume, die im Sommer viel Schatten schenken. Des Weiteren gibt es vielseitige Spielgeräte und eine Wasserstelle. Ein kleiner eigener Terrassenbereich grenzt zudem an jeden Gruppenraum.

Unser Kindergarten ist ein „offenes Haus“ für „Jedermann“. Akzeptanz und Empathie sind für uns selbstverständlich!

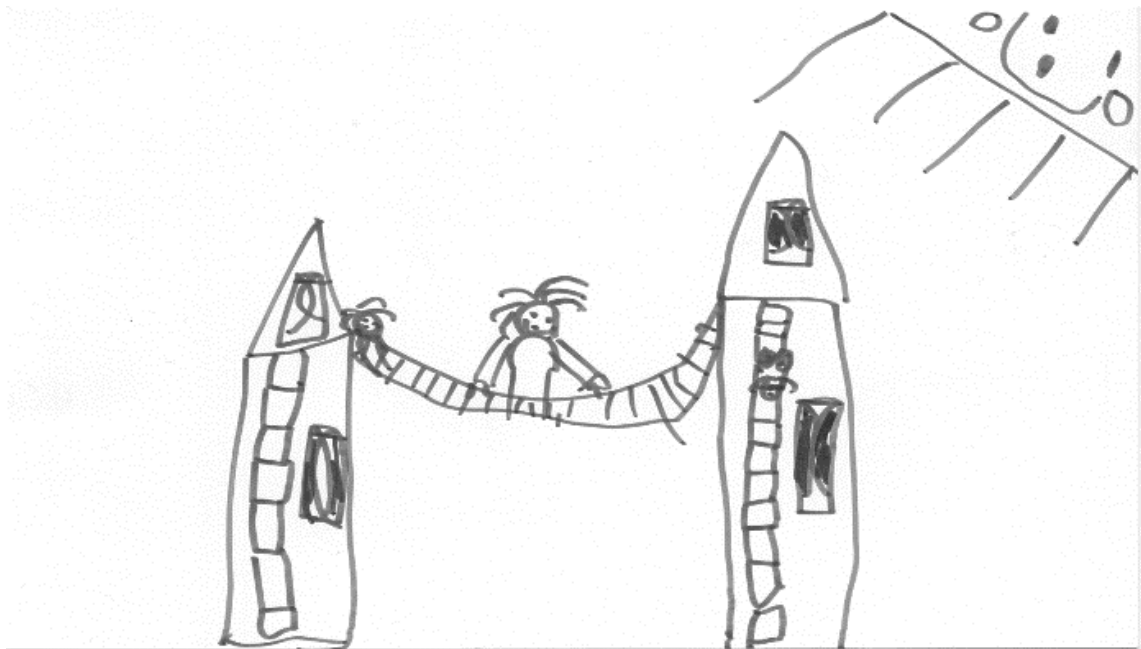
Unsere pädagogischen Schwerpunkte sind:

- Bewegung
- Sprache und Sprechen
- Forschen und Entdecken

Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnung erfolgt nach unserem hauseigenen Eingewöhnungskonzept. Dabei gehen wir sehr individuell auf die Bedürfnisse der Kinder und Eltern ein.

Zum Start in die Kindergartenzeit erhalten die Eltern eine Mappe mit Informationen, Einverständniserklärungen und mit den „10 goldenen Regeln“ zur Eingewöhnung ihres Kindes.



Öffnungszeiten

Den Familien steht eine Vormittags- oder eine 2/3-Betreuung (max. 80 Plätze) ihrer Kinder zur Verfügung.

Montag bis Freitag (außer an gesetzlichen Feiertagen):

07:00 Uhr – 15:00 Uhr

Zusatzdienste:

- Frühdienst: 07:00 Uhr – 08:00 Uhr
- Spätdienst: 14:00 Uhr – 15:00 Uhr

Diese können halbstündlich, entsprechend der Anmeldung und mit den erforderlichen Arbeitsbescheinigungen, in Anspruch genommen werden.

Bei der Vormittags-plus-Betreuung 8:00 Uhr – 14:00 Uhr ist die Teilnahme am Mittagessen verpflichtend.

In den Sommerferien kann der Kindergarten bis zu drei Wochen sowie in der Zeit um Weihnachten und Neujahr bis zu einer Woche geschlossen werden. Weiterhin wird der Kindergarten im Jahr für 2-3 Studientage, an denen das gesamte Kindergartenteam teilnimmt, nicht geöffnet. Die Schließzeiten werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Zielsetzung

Wir wollen den Kindern eine vertrauensvolle, harmonische und offene Atmosphäre bieten, in der sie sich wohlfühlen. Wir möchten sie in ihrer Persönlichkeit annehmen und stärken, damit sie Selbstbewusstsein, Eigenverantwortung und Gemeinschaftsfähigkeit entfalten können. Durch die gemeinsame Gestaltung unseres Kindergartenalltages haben die Kinder Gelegenheit Eigenständigkeit und Selbstständigkeit zu entwickeln. Sie sollen ihre Freude am eigenen Tun und Wirken im sozialen Miteinander ausleben können. Individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt der Kinder in den altersgemischten Gruppen schaffen eine gute Voraussetzung für das soziale Verhalten.

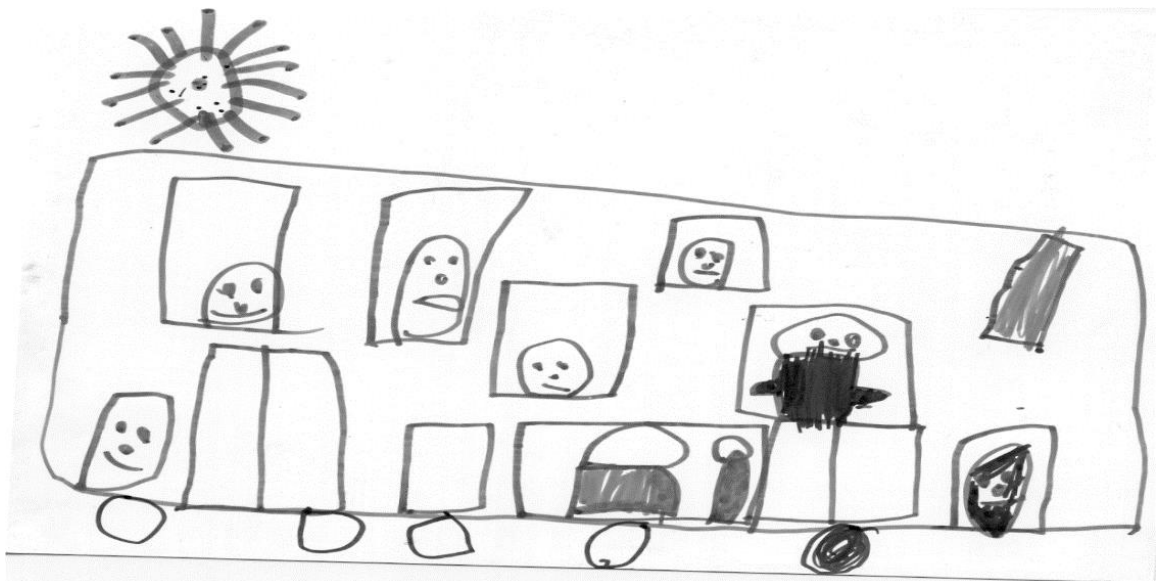
Die Kinder lernen:

- Regeln einzuhalten
- Wünsche und Bedürfnisse zu respektieren
- Sicherheit zu gewinnen
- eigene Vorschläge einzubringen und durchzusetzen
- Absprachen zu treffen und einzuhalten
- Rücksicht zu nehmen
- respektvollen Umgang miteinander
- zu helfen und sich helfen zu lassen
- Verantwortungsbewusstsein zu erlangen
- Konflikte zu bewältigen
- Gemeinschafts- bzw. Gruppengefühl zu entwickeln und vieles mehr.

Kinder lernen spielend.

Vor allem im Freispiel werden Neugier, Fantasie und Kreativität gefördert. Durch Erkunden, Ausprobieren, Erfahren, Erleben, Gestalten etc. wird die Lernfreude geweckt. Durch unsere Spielbeobachtungen können wir Themen der Kinder aufgreifen und diese mit ihnen bearbeiten und vertiefen. Wir geben den Kindern Raum, Zeit, Ruhe und ein anregendes Umfeld für vielfältige Handlungsmöglichkeiten.

Um Verständnis füreinander zu zeigen und Beziehungen zu entwickeln, ist uns Kommunikation wichtig. Besonderen Wert legen wir auf persönliche Begrüßung und Verabschiedung sowie einen freundlichen Umgangston.



Formen unserer Arbeit

Die Basis unserer Arbeit ist das freie Spiel. Es bietet den Kindern wichtige Bildungsgelegenheiten.

In den einzelnen Gruppen entstehen Projekte, die aus den Lebenswelten der Kinder entwickelt werden, aber auch wiederkehrende Jahresereignisse (Jahreszeiten, Feste) beinhalten. Auch gruppenübergreifende Projekte finden in unserem Haus statt. Wir unternehmen u.a. Ausflüge, turnen nach Hengstenberg, arbeiten mit dem Material „Faustlos“, besuchen die Bücherei und führen Waldtage durch.

Folgende Leitgedanken stehen im Vordergrund:

- Jeder Mensch ist anders
- Kinder brauchen Vertrauen, Anerkennung und Zuwendung
- Kinder begreifen und lernen durch ihr Tun
- Miteinander durch Kommunikation
- Kinder sind Forscher und Entdecker

Wir fördern die Kinder in ihrer sozialen-emotionalen, sprachlichen, körperlichen und kognitiven Entwicklung.

sozial-emotionale Förderung:

- Selbstständigkeit lernen
- Verantwortungsbereitschaft (Regeln verabreden, Meinungen vertreten, Vorschläge machen)
- Anerkennen der Vielfältigkeit
- Toleranz
- Gefühle deuten, zulassen, ausdrücken
- Gewaltprävention z.B. "Faustlos"

sprachliche Förderung:

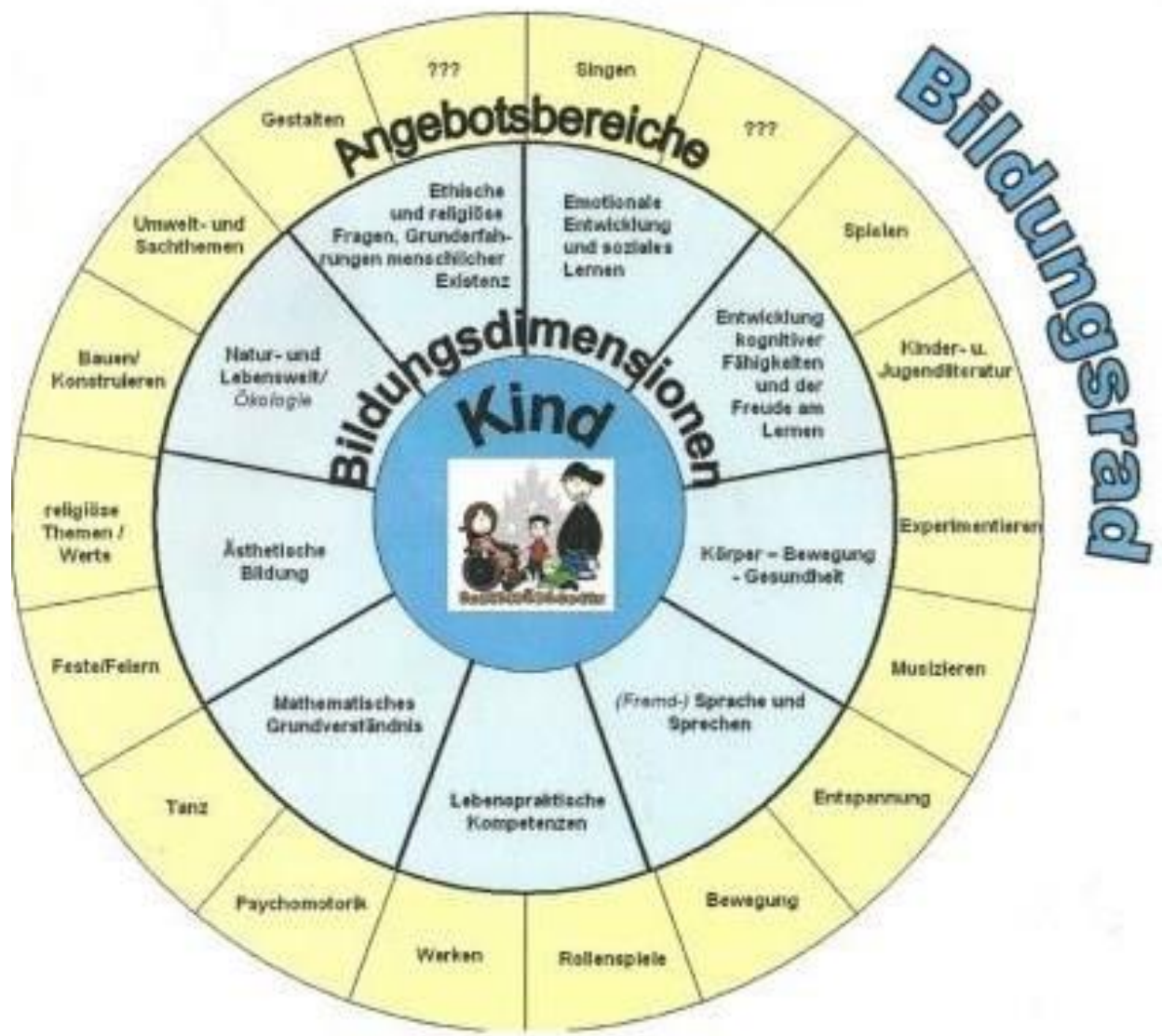
- alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung
- vielfältige Sprachanlässe schaffen

körperliche Förderung:

- feinmotorische Angebote
- regelmäßige Turnstunden in der Sporthalle der Grundschule
- Bewegung auf dem Außengelände

kognitive Förderung:

- didaktische Regelspiele
- Vermittlung von Wissen, Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer
- Natur- und Umweltkenntnisse z.B. durch Ausflüge und Erkundungsgänge, im Forscherraum, gärtnern im Hochbeet



Das von der Berufsfachschule für Sozialpädagogik entwickelte „Bildungsrads“ vermittelt, dass jede Form des praktischen Tuns mit allen Bildungsdimensionen gleichermaßen kombinierbar und durchführbar ist.

Uns ist bewusst, dass wir Vorbilder für die Kinder sind. Es genügt nicht, das Gute und Richtige zu wissen. Wir müssen „vorleben“, weil die Kinder sich in ihrem Fühlen, Denken und Verhalten an uns orientieren. Angelehnt an den Grundgedanken, dass die Kinder „leben lernen!“ (Pestalozzi) arbeiten wir und stehen ihnen dabei zur Seite.

Wir legen großen Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit allen Beteiligten. Regelmäßige Dienstbesprechungen, Seminare und Fortbildungen sind dafür sehr wichtig.

Um die pädagogische und praktische Qualität unserer Arbeit im Kindergarten weiter zu entwickeln, werden Anfang des Jahres Zielvereinbarungen mit dem pädagogischen Personal, der Reinigungs- und der Küchenkraft schriftlich festgelegt.

Nach dem nationalen Kriterienkatalog für die Arbeit in Kindertageseinrichtungen überprüfen wir unsere Qualität der pädagogischen Arbeit, verändern diese gegebenenfalls und halten die Änderungen in unserer Konzeption fest.

Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Erfassung, Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität unserer pädagogischen Arbeit im Kindergarten.

Kinder

„Elementare Erfahrungen,
auf denen die weitere Entwicklung aufbaut
wie in Pfützen planschen, auf Bäume klettern, sich in Wäldern
verstecken, über Zäune springen, in der Erde tiefe Höhlen
ausbuddeln, mit Obstkernen weit spucken, nachts mit Freunden im
Zelt schlafen.....und die Hosentaschen voller Schätze haben
sind nicht nachholbar!

Basteln hingegen kann man im Altenheim immer noch!“

(Armin Krenz)

Kindergartenalltag

Uns ist es wichtig, dass jedes Kind in der Bring- und Abholzeit persönlich begrüßt und verabschiedet wird. Dadurch wird die Übergabe der Aufsichtspflicht gewährleistet und es können kurze Informationen ausgetauscht werden.

7:00 Uhr bis 8:00 Uhr Frühdienst

Nach der persönlichen Begrüßung der Kinder im Frühdienstgruppenraum haben diese die Möglichkeit frei zu spielen oder Spielangebote wahrzunehmen. Danach werden die Kinder von ihren Erzieherinnen in ihre Stammgruppen abgeholt.

8:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Die Kinder und Gruppenerzieherinnen gestalten den Vormittag nach individueller Planung. Angebote finden einzeln, in Kleingruppen oder außerhalb der Gruppe, sowie gruppenübergreifend, entsprechend der Lern- und Entwicklungsziele statt.

Das gemeinschaftliche Aufräumen danach ist leider unerlässlich, denn „*Ordnung ist das halbe Leben*“.

Ausflüge, Exkursionen und Projekte sowie der wöchentliche Besuch der Turnhalle werden in die Vormittagsgestaltung integriert.

Das gemeinsame Frühstück ist ein fester Bestandteil des Tagesablaufes. Auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung legen wir großen Wert. Jede Gruppe gestaltet die Frühstückszeit individuell.

Um den Bewegungsdrang der Kinder nachzukommen, gehen wir täglich auf unser großzügig angelegtes Außengelände. Wir nutzen auch den nahegelegenen Wald oder gehen an die Ilmenau.

12:00 Uhr bis 13:00 Uhr Mittagsdienst

Im Mittagsdienst werden die Kinder gruppenübergreifend betreut. Wenn es das Wetter zulässt, wird die Zeit auf dem Außengelände verbracht.

bis 13:00 Uhr Abholen der Kinder

oder

12:00 Uhr bis 14:00 Uhr Vormittags-plus

Die „Vormittags-plus-Kinder“ wechseln zum Teil den Gruppenraum. Gemeinsam nehmen sie ein warmes, frisch zubereitetes Mittagsessen aus regionalen Zutaten zu sich. Anschließend haben die Kinder die Möglichkeit zum Freispiel. Wenn es das Wetter zulässt, wird die Zeit auf dem Außengelände verbracht.

14:00 Uhr bis 15:00 Uhr Spätdienst

Die Spätdienstkinder werden für die Zeit am Nachmittag in zwei Gruppen aufgeteilt, in denen sie sich meist auf dem Außengelände bewegen, Spielangebote von den Erzieherinnen wahrnehmen oder in der Merkzweckhalle spielen.

Unser Kindergartenalltag ist nicht nur „alltäglich“, denn wir haben auch „besondere Tage“, z.B.

- Geburtstage
- Fasching
- Ostern
- Sommerfest
- Erntedankfest
- Verkehrswoche für die „Riesen“
- Laternenfest
- Weihnachten

Wenn diese „besonderen Tage“ oder Projekte in den einzelnen Gruppen oder gruppenübergreifend geplant und durchgeführt werden, gestaltet sich der Tagesablauf dementsprechend.

Das Freispiel

Das Freispiel ist in unserem Kindergarten das wichtigste Element des Tagesablaufes. Freispiel heißt, dass Kinder sich hinsichtlich des Spielens frei entscheiden können, und zwar aus dem vorhandenen Angebot an Spielsachen und Spielmöglichkeiten in und außerhalb der Gruppe. Dieses umfasst den Spielort, den Spielpartner und die Spieldauer. Es gibt keinen Leistungsdruck. Beim Spielen knüpfen die Kinder Kontakte und bauen sie aus. Dabei lernen sie die Gefühle und Bedürfnisse von sich und anderen Kindern kennen. Sie müssen Rücksicht nehmen und Kompromisse eingehen, aber sich auch durchsetzen können. Im Spiel sammeln die Kinder Erfahrungen, lernen ihre eigenen Fähigkeiten kennen und entwickeln diese weiter. Uns ist besonders wichtig, dass die Kinder dabei Spaß haben. Ihre Fantasie und Kreativität werden angeregt und entwickeln sich. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder zu beobachten, ihren Entwicklungsstand festzustellen und ihnen bei Bedarf Hilfestellung zu geben. Dadurch lernen wir Fähigkeiten Fertigkeiten, Probleme, Ängste, Hemmungen und Bedürfnisse der Kinder kennen. Daraus ergibt sich für uns die Möglichkeit, entwicklungsfördernd zu arbeiten, z.B. Themen aufzugreifen, welche die Kinder bewegen.

Angeleitete Tätigkeiten

Durch die zielorientierten Angebote wird auf die individuelle Entwicklung jedes Kindes eingegangen und sie geben uns Aufschluss über den Entwicklungsstand des Kindes. Die Angebote werden altersgerecht durchgeführt. Wichtig ist dabei, dass die Selbständigkeit und Fantasie der Kinder angeregt und gestärkt werden. So können die Kinder durch ihr Tun und Handeln eigene Lösungsstrategien entwickeln. Entscheidend ist dabei nicht nur das Ergebnis, sondern auch der Weg bis dorthin.

Angeleitete Tätigkeiten können einzeln, in Kleingruppen, mit der gesamten Gruppe oder gruppenübergreifend stattfinden.

Es gibt:

- Bastelangebote
- Sing- /Stuhlkreis
- Regelspiele
- Forschen
- Bewegungsaktivitäten

und vieles mehr.

Einmal in der Woche treffen sich alle Kinder und Erzieherinnen in der Halle zum großen Morgenkreis, um gemeinsam zu singen und Bewegungsspiele durchzuführen. Dieses stärkt den Gemeinschaftssinn zwischen den Beteiligten und bereitet allen große Freude.

Außerdem unternehmen wir mit den Kindern Ausflüge, u.a.

- Spaziergänge
- Picknicks
- Busfahrten
- Theaterfahrten
- Besuche bei Kindern zu Hause.

Zusätzlich führen wir Besichtigungen durch. So besuchen wir gelegentlich

- Ausstellungen
- verschiedene Handwerksbetriebe, z.B. Schmiede, Gärtnerei, Imkerei
- die Mühle
- die Feuerwehr
- die Polizei
- die Nikolaikirche
- den Dom
- Bauernhöfe
- die Mülldeponie.

Da wir sehr gut an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen sind, nutzen wir diesen gern für Ausflüge. Wir gehen mit den Kindern einkaufen, im Sommer Eis essen oder nehmen Einladungen bei den Kindern zu Hause an.

Beobachten und Dokumentieren

Ein großer Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit ist das Beobachten der Kinder mit entsprechender Dokumentation, dabei wird jedes Kind mit seinen individuellen Stärken und Bedürfnissen wahrgenommen und es kann so bei seinen Entwicklungsfortschritten (oder evtl. Schwierigkeiten) begleitet und unterstützt werden.

In regelmäßigen Abständen erfolgen Aufzeichnungen, die uns als Grundlage für Entwicklungsstandgespräche mit den jeweiligen Erziehungsberechtigten dienen.

Jedes Kind bekommt einen Portfolio-Ordner, in dem neben Entwicklungsdokumentationen verschiedener Entwicklungsschritte auch Fotos, Mal- und Bastelarbeiten gesammelt werden. Das Kind hat freien Zugang zu seinem Ordner und erhält ihn zum Abschluss seiner Kindergartenzeit.

Für die Fotos benötigen wir aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Einwilligung der Sorgeberechtigten. Alle Bildungs- und Lerndokumentationen sind sensible Daten, die gesichert aufbewahrt und nicht ohne Einwilligung der Eltern an Dritte weitergegeben werden.



Sprachbildung und Sprachentwicklung

Sprachförderung findet während des gesamten Kindergartenalltages statt!

Besonders im Freispiel und bei Rollenspielen lernen die Kinder aus nicht- oder weniger deutschsprachigen Familien von den gut deutschsprechenden Kindern. Reime, Verse, Lieder, Fingerspiele, Regelspiele, Bücher unterstützen die Sprachentwicklung.

Unser „Offener Bücherschrank“ mit dem kostenlosen Austausch von Büchern steht allen Familien zur Verfügung. Das Angebot der Samtgemeindebücherei wird von allen Gruppen genutzt.

Wir orientieren uns bei der Planung sprachlicher Aktivitäten am unterschiedlichen Alter und Entwicklungsstand der Kinder und berücksichtigen die Herkunftskultur sowie das sprachliche Lebensumfeld der Kinder. Durch die enge Beziehung zwischen Gruppenerzieherinnen und Kind, Beobachtung sowie Dokumentation kann der Sprachstand gut eingeschätzt werden. Eine zusätzliche alltagsintegrierte Sprachförderung erfolgt bei Bedarf und in Abstimmung mit den Eltern. Unsere Fachkraft für Sprachförderung unterstützt die Kinder aus dem ganzen Haus, indem sie regelmäßig spielerisch Sprachanreize anbietet und den Erzieherinnen beratend zur Seite steht.

Erkennen wir Sprachförderbedarf, achten wir auf eine intensive Begleitung des Kindes und bieten den Eltern Unterstützung an oder vermitteln fachliche Hilfe. Ein ausführliches Sprachförderkonzept wurde vom Kindergartenteam erarbeitet.

Vorbereitung auf die Schule

Auf die Schule vorzubereiten, bedeutet für uns auch die Kinder aufs Leben vorzubereiten. Demzufolge beginnt die Vorschularbeit nicht erst im letzten Jahr vor der Einschulung, sondern mit Beginn der Kindergartenzeit. Im letzten Kindergartenjahr nennen wir unsere Kinder „Riesen“.

Vor Beginn des letzten Kindergartenjahres werden alle Eltern auf einem Gesamtelternabend über das sogenannte „Brückenjahr“ informiert und das Brückenjahrteam stellt sich vor. Der Kindergarten „Am Forsthaus“, der Kindergarten „Bardowick“, der Schulkindergarten und unser Haus arbeiten eng zusammen. Außerdem gibt es Angebote und Projekte nur für die Riesen in den Gruppen oder gruppenübergreifend.

Eine gute Zusammenarbeit mit der Grundschule ist uns sehr wichtig und erleichtert den Kindern den Übergang vom Kindergarten zur Schule. Mit der Grundschule Bardowick besteht eine Kooperationsvereinbarung. Darin ist u.a. die Nutzung der Schulsporthalle, die Durchführung der Brückenjahr-Schultage, die Teilnahme am bundesweiten Vorlesetag sowie die alljährliche Schnupperunterrichtsstunde der „Riesen“ in der Schule festgehalten.

Elternarbeit

Seit 1979 gibt es bei uns einen Elternrat, der an Elternabenden gewählt wird. Dieser vermittelt u.a. zwischen dem Träger und dem Kindergarten. Er hält einen ständigen Kontakt zum Träger, um unsere und eigene Interessen zu vertreten.

Die Geschäftsordnung für die Elternvertretungen und die Beiräte der Kindergärten des Flecken Bardowick ist Grundlage für diese Zusammenarbeit.

Zum Wohle des Kindes ist uns eine gute und kontinuierliche Zusammenarbeit mit den Eltern wichtig. Durch die Kooperation zwischen Eltern und Erzieherinnen kann der Kindergarten familienergänzend und entwicklungsfördernd tätig sein. Gemeinsame Aktionen wie z.B. Sommerfeste, Bastelnachmittage, Elternabende usw. tragen zu einer guten Zusammenarbeit bei.

Wir versuchen stets Gesprächsmöglichkeiten zu finden um Erfahrungen über die Kinder auszutauschen, Probleme zu lösen und Wünsche zu äußern. In regelmäßigen Elterngesprächen informieren wir über den Entwicklungsstand des Kindes.

Ausbildungsstätte Kindergarten

Damit in der Zukunft gut ausgebildete pädagogische Fachkräfte zur Verfügung stehen können, geben wir gern unser Wissen sowie unsere Erfahrungen weiter und sind aufgeschlossen für neue Ideen.

Für die Berufsausbildung stehen in jedem Jahr mehrere Ausbildungsplätze zur Verfügung, in denen die angehenden Sozialassistenten/innen zwei Tage pro Woche ihre praktische Ausbildung durchführen und von unseren erfahrenen Erzieherinnen angeleitet und begleitet werden.

Ausbildungsplätze für die weitere Qualifikation zu dem/der Erzieher/in können nur in enger Absprache angeboten werden, um den notwendigen Stundenumfang auf Grund der Öffnungszeiten des Kindergartens zu gewährleisten.

Im laufenden Kindergartenjahr nehmen wir häufig Berufsfindungspraktikanten/innen verschiedener Schulen auf. Voraussetzungen für einen Praktikums- bzw. Ausbildungsplatz sind ein persönliches Gespräch, eine Kurzbewerbung, die Belehrung zum Infektionsschutz §43 Abs.1 und ein erweitertes Führungszeugnis. Ein hausinterner Praktikumsleitfaden regelt die Zusammenarbeit.

Fortbildung

Fort- und Weiterbildung der pädagogischen Fachkräfte sind unerlässlich. Deshalb führen wir gemeinsame Team-Fortbildungen in Form von Studientagen (2-3-mal pro Jahr) durch. Aber auch jede Mitarbeiterin nimmt an Einzel-fortbildungen entsprechend ihres Interesses und Weiterbildungsbedarfes teil. So haben wir einzelne „Expertinnen“, die ihre erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten dem ganzen Team zur Verfügung stellen.

Auch die Auffrischung der „Ersten Hilfe am Kind“ führen wir regelmäßig an einem Studientag durch.

Seit April 2006 sind wir laut Tarifvertrag § 5 TVöD verpflichtet einen Teil unserer Arbeitszeit für Fort -und Weiterbildung zu nutzen.

Wir nehmen an verschiedenen Fortbildungsangeboten teil, z.B. von:

- Leuchtpool
- der VHS Lüneburg
- dem „Haus der kleinen Forscher“
- des niedersächsischen Instituts für frühkindliche Bildung und Entwicklung (nifbe)
- Fachschule für Sozialpädagogik
- Akademie frühkindlicher Bildung

Quik

Um die Qualität unserer pädagogischen Arbeit zu überprüfen und zu sichern, arbeiten wir mit dem niedersächsischen Kriterienkatalog. (NKK). Der NKK ist eng mit dem Orientierungsplan verknüpft. Bei der Auseinandersetzung mit dem Qualitätsbereich „Sprache und Kommunikation“, ist der „Öffentliche Bücherschrank“ und unser Sprachförderkonzept entstanden

Aus dem Bereich „Begrüßung und Verabschiedung“ sind unsere kleinen Holznamenschilder für die Mittags- und Spätdienstkinder eingeführt worden, die bei Abholung in ein gebasteltes Papphaus gesteckt werden. Darüber hinaus legen wir großen Wert auf eine persönliche Verabschiedung, um jedes Kind verlässlich übergeben zu können.

Wir sind stets bestrebt die Qualität unserer pädagogischen Arbeit weiter zu entwickeln und halten sie in der Konzeption fest.

Wir bedanken uns für ihr Vertrauen!

Ihr Kindergartenteam



aktualisiert im Mai 2020

Hausordnung

Kindergarten „Am Eichhof“

„Tageseinrichtungen dienen der Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern.“KiTaG §1

„Die Tageseinrichtungen arbeiten mit den Familien der betreuten Kinder zusammen, um die Erziehung und Förderung der Kinder in der Familie zu ergänzen und zu unterstützen...“KitaG §2

Die Hausordnung hängt für Sie an der allgemeinen weißen Elterninformationstafel in der Halle aus. Sie ist für alle Kinder, Eltern, Gäste und Mitarbeiter der Kindertagesstätte verbindlich.

Wir möchten Sie und Ihr Kind in unserer Kindertagesstätte recht herzlich begrüßen und Sie mit wichtigen Dingen vertraut machen.

Wir wünschen uns, mit Ihnen im guten ständigen Kontakt zu sein, um alle Fragen, die Ihr Kind und seine Entwicklung betreffen, miteinander zu besprechen.